Die Pfarkirche zu S. NICOLAI in Elbing

Es ist diese Kirche bald nach Aō: 1260 laut den Ckronieken erbauet worden, Sie prang et mit kostbaren Kirchen = Geræht schönen Altæren, Bildnissen, Monumenten, einer Künstlichen Tauffe und Orgel. Der Gottes = dienst in selber wird von den Röm: Catholischen gehalden. Der Thurm darauf hat ehemahls nur aus dem Mauer = Werck bestanden mit 2. Stumpfe Spitzen Aō: 1603, ist der ietzige so genandte Grüne Thurm gantz mit Bley verwahret. Zwischen dem selben aufgefüret, welcher aben Aō: 1650 und abermahl Aō: 1706 ist repariret worden. Die Höhe desselben ist vō der Erde ange rechnet 312. W. Schu. u: man zehlet biß auf dem obersten Gang 311. stuffen, In dem höchsten Knopffe sint einige alte Nachrichten enthalten, nehml: was bey Erbauung und Reparatur desselben vor Könige in Pohlen re giret was vor Personen alhier im Rath gesessen, was vor Ausbrüche, und was der Preiss des Getreides gewesen, Es befindet sich darauf ausser 7. Gloken von Zimlicher Gröse (wie denn der Knepel der Beht = Glock 4. Stein 1 ℔. wiegen soll) ein Voll = und Viertel Uhr = Werck, so Aō: 1576 aufgesetzet worden, nebst 4. Zeiger = Scheiben auf welchen Jede Ziffer 1 3/8 Elle lang ist.

Anno 1736 den 25 Decembr unter der Früh = Andacht des ersten Weynachts Feyer = Ta ges steckte unter grossem Sturm und Hagel ein ausserordentlicher Wetter = Strahl das Dach Gesimse des obersten Ganges auf der Süd = Oost = Seite in den Brand, welcher aber so gefährlich als er schiene dennoch in wenigerzeit als einer Stunde nechst Göttlicher Hülffe durch einen zimer Gesellen Matthias Rahner aus Mahren geloeschet und also ein entsetzliches Unglück von der gantzen Stadt abgewendet wurde.